

Diakonisches Werk der Evangelisch-reformierten Kirche - Postfach 13 80 - 26769 Leer

An die
Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinden

Landeskirchenamt

26789 Leer, Saarstr. 6

11. März 2022

Telefon: 04 91 / 91 98 - 2 03

Telefax: 04 91 / 91 98 - 1 48

E-Mail: thomas.fender@reformiert.de

Bearbeitung: Thomas Fender

Spendenaufruf Ukraine-Hilfe

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit unserem Spendenaufruf vom 02.03.2022 haben wir Sie auf die Situation in der Ukraine aufmerksam gemacht – insbesondere auf die Situation unserer Projektpartner in Transkarpatien im Westen der Ukraine. Das war vor den aggressiven Übergriffen Russlands, die wir zu dem Zeitpunkt gar nicht für möglich gehalten haben - und es ist gerade einmal zwei Wochen her. Seitdem hat sich die Lage dramatisch verändert.

Bela Nagy, der Direktor des Diakoniezentrums in Beregszasz, informiert in seinem Bericht vom 05. März 2022 über die derzeitige Situation. In fast allen Gemeinden seien bereits Flüchtlinge angekommen, die vor Ort mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt würden. „Unsere Sozialbäckerei ist im Dauerbetrieb. Wir liefern täglich frisches Brot an die Standorte.“ Bela Nagy berichtet auch, dass Tonnen von Spenden an das Militärkommando übergeben worden seien, um sie ins Landesinnere zu transportieren.

Auch Dank der finanziellen Unterstützung aus den Kirchengemeinden unserer Kirche kann diese Arbeit geleistet werden – dafür bedankt sich der Direktor des Diakoniezentrums ausdrücklich. Die Not ist wie Sie wissen groß und Hilfe wird sowohl direkt in der Ukraine als auch in den angrenzenden Ländern und nicht zuletzt auch im Inland in der Flüchtlingshilfe dringend benötigt. Dafür möchten wir an dieser Stelle noch einmal werben und bitten um finanzielle **Ukrainehilfe - Hilfe für Betroffene** auf das bekannte Spendenkonto

Gesamtdiakoniekasse:	IBAN DE17 2855 0000 0000 9070 06
Stichwort:	Ukrainehilfe – Hilfe für Betroffene
Sparkasse LeerWittmund	(BIC: BRLADE21LER)

Auch die Diakonie-Katastrophenhilfe hat zu Spenden aufgerufen und die Konföderationskirchen sind gebeten, am kommenden Sonntag Reminiszenz gemeinsam für die Diakonie Katastrophenhilfe zu sammeln:



Die neuen Kriegshandlungen verschärfen die ohnehin schon schlechte Situation für die Zivilbevölkerung. Massive Fluchtbewegungen in die angrenzenden europäischen Nachbarländer haben begonnen. Stündlich steigen die Zahlen der Menschen, die über die Grenzen nach Polen, Rumänien, Ungarn, die Slowakei und die Republik Moldau fliehen.

Laut UNHCR sind inzwischen über zwei Millionen Menschen in Nachbarländer geflohen und die Zahlen erhöhen sich täglich. Die UN rechnen mit bis zu 4 Millionen Flüchtlingen.

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat umgehend ein Hilfsprogramm für die Ukraine-Krise gestartet und im ersten Schritt einen Nothilfe-Fonds bereitgestellt.

Die Hilfs- und Spendenbereitschaft, die dem evangelischen Hilfswerk seit Kriegsbeginn entgegengebracht wird, ist enorm. Es gehen regelmäßig Fragen ein, wie am besten geholfen werden kann. Derzeit sind Geldspenden die effektivste Form der Hilfe. Die Diakonie-Katastrophenhilfe ist mit ihren Partnern sowohl in der Ukraine als auch in den Nachbarländern aktiv. Für die Menschen, die in die Nachbarländer geflohen sind, werden Bargeldhilfen vorbereitet, so dass sie sich lebenswichtige Güter nach Bedarf kaufen können.

Diesem Spendenaufruf auf Konföderationsebene möchte sich das Diakonische Werk der Ev.-ref. Kirche gerne anschließen. Sie finden die Kollektenempfehlung im Anhang.

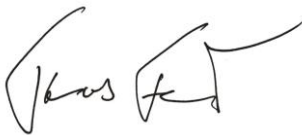
Wir bitten Sie um finanzielle **für die Diakonie-Katastrophenhilfe - Ukraine Krise** auf das bekannte Spendenkonto

Gesamtdiakoniekasse: IBAN DE17 2855 0000 0000 9070 06

Stichwort: DKH Ukraine Krise allgem.

Sparkasse LeerWittmund (BIC: BRLADE21LER)

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Fender